

Europäische Städte vor den Herausforderungen von Gewalt und sozialer Desintegration: Was kann Stadtentwicklungspolitik leisten?

– Deutsch-französische Gesprächsrunde –

Freitag, 28. November 2008 – 11:00 bis 18:30 Uhr

Schloss Genshagen (bei Berlin)

Im Februar diesen Jahres stellte die französische Staatssekretärin für Stadtentwicklung den Plan „Espoir Banlieues“ (Hoffnung für die Vorstädte) vor. Dieses Reformprojekt wurde von der französischen Regierung als „wahrhafter Bruch mit 30 Jahren Stadtentwicklungspolitik“ bezeichnet. Französische und deutsche Experten nehmen dieses Vorhaben zum Anlass, um die Entwicklungen der sog. *politique de la ville* zu analysieren und aus deutscher Sicht vergleichend zu kommentieren. Einen der Schwerpunkte wird dabei das Thema *Schule* bilden, das sowohl in der französischen Stadtentwicklungspolitik als auch im Bund-Länder-Programm *Soziale Stadt* einen zentralen Platz einnimmt.

Es diskutieren:

- *Jean-François Clerc*, stellv. Direktor im Kabinett der Staatssekretärin für Stadtpolitik, Paris
- *Hartmut Häußermann*, Professor für Stadt- und Regionalsoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin
- *Cyprien Avenel*, Soziologe, Abteilung Statistik, Studien und Forschung, CNAF/Institut d'Etudes Politiques, Paris
- *Joseph Salamon*, Architekt und Stadtplaner, Lyon
- *Rainer Neef*, Soziologe, Institut für Soziologie, Universität Göttingen
- *Sandro Cattacin*, Professor für Soziologie, Universität Genf
- *Marco Oberti*, Professor am „Observatoire sociologique du changement“, Institut d'Etudes Politiques, Paris
- *Sybille Volkholz*, Leiterin des „Bürgernetzwerks Bildung“ des VBKI, ehem. Senatorin für Schule, Berufsbildung und Sport in Berlin
- *Christine Baur*, Humboldt-Universität zu Berlin/Schulsozialarbeiterin an der Eberhard-Klein-Schule, Berlin
- *Carsten Keller*, Forscher, Centre Marc Bloch, Berlin
- *Johanna Eisenberg*, wiss. Mitarbeiterin, Stiftung Genshagen

Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht (Deutsch-Französisch).

Veranstaltungsbeitrag: 5,- € (bei der Ankunft in bar zu zahlen).

Anfahrt:

- ab **Hauptbahnhof** tief (Gleis 1) Regionalexpress RE 5 Richtung Falkenberg/Elster: **10:17 Uhr**; an Ludwigsfelde Bhf 10:36.
- **kostenloser Transfer vom Bahnhof Ludwigsfelde zum Schloss Genshagen: Abfahrt um 10:45, Bhf Ludwigsfelde.**

Anfahrt mit dem Auto s. www.stiftung-genshagen.de

Anmeldung für die Veranstaltung und den Transfer: **bis spätestens zum 21. November 2008** bei Johanna Eisenberg, Stiftung Genshagen (eisenberg@stiftung-genshagen.de; 03378-80 59 25).